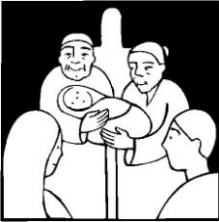


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 2,22-40

„Jetzt wurde er vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden“

So 28.12.08 – FEST DER HEILIGEN FAMILIE

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Um Gesundheit und Segen

Mo 29.12.08: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

Di 30.12.08: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

Mi 31.12.08: 8.15 – Für + Schwester Singer Anna; 18.00 – Zur Danksagung

JAHRESSCHLUSS – *wir danken dem Herrn, der im vergangenen Jahr uns geführt und geleitet hat und der auch im kommenden Jahr mit uns ist.*

Do 1.1.09: HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR - WELTFRIEDENSTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Fr 2.1.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für geistliche Berufe u. Nachwuchs

Sa 3.1.09: 8.15 – Heilige Messe; *****17.30 – Rosenkranz*****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 4.1.09 – 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

8.30 – Heilige Messe ; 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

2009 - C + M + B - 2009

Die Sternsinger sind unterwegs:

Samstag, 3. Jänner 2009: 9.00 Uhr – ca. 12.00 Uhr

15.30 Uhr – ca. 18.30 Uhr

Sonntag, 4. Jänner 2009: 14.00 Uhr – ca. 18.30 Uhr

Montag, 5. Jänner 2009: 9.00 Uhr – ca. 12.00 Uhr

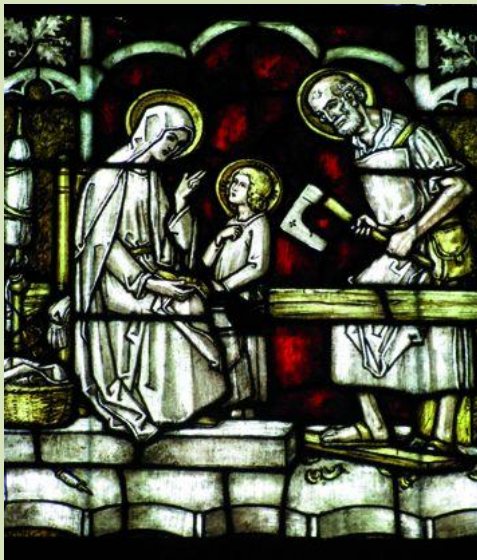
15.30 Uhr – ca. 18.30 Uhr

Das mach ich mal! Lukas 2,22-40

Vater, Mutter, Kind – fertig ist die heilige Familie nach Lukas. In seliger Abgeschiedenheit wächst Jesus in der Kleinstadt heran, genießt häusliches Glück in der Schreinerwerkstatt – so sieht unsere traditionelle, von manchen kitschigen Gemälden geprägte Vorstellung aus. Ziemlich unorientalisch. Im heutigen Evangelium kommen wenigstens noch zwei Alte dazu, die nur für einen kurzen Moment auftauchen und ihre Spuren in der Seele der Mutter (und wahrscheinlich nicht nur bei ihr) hinterlassen. Lange haben Simeon und Hannah sich nach diesem Augenblick gesehnt. Vielleicht kaum noch erwartet, dass ihr Ausschau-Halten sich lohnen könnte. Aber sie wurden nicht müde, die Augen aufzuhalten, und so bemerkten sie unter all den vielen Leuten, die in den Tempel kamen, den einen, auf den es ankommt. Sie erkannten, was die beauftragten Priester und Theologen glatt übersahen.

Vater, Mutter, Kind – solche Familien gibt es viele. Nicht alle leben in heiligen Umständen. Viele sind so auf sich allein gestellt, wie es Lukas in seinem Evangelium suggeriert. Sie würden zwei aufmerksame Beobachter brauchen, die sehen, was wichtig ist. Die in einem entscheidenden Moment den Eltern zur Seite treten und ermutigende Worte sagen. Die das Kind in ihre Arme nehmen und von ihrer Liebe abgeben. Alt müssen sie gar nicht sein ...

Das Fest der Hl. Familie wurde 1921 eingeführt als geistiges Gegengewicht zu den Belastungen der christlichen Familie in der



modernen Welt. Nach Auskunft des Tagesgebetes will das Fest den Familien helfen, „in Frömmigkeit und Eintracht zu leben und einander in Liebe verbunden zu bleiben“. Das Evangelium des Sonntags zeigt uns, dass es nicht um die Verherrlichung einer Familienidylle (die es in Nazaret wohl auch nicht gab) geht, sondern um den Glauben, der helfen kann, Krisen und Konflikte in der Familie auszuhalten: dass jeder Mensch und jede Familie Gott gehört, der unser himmlischer Vater ist.